



Rückkehr als Veränderte

Jetzt ist es wieder soweit. Mal abgesehen von den 5. Klässlern, die neu hier starten und einigen anderen Schüler*innen und Lehrer*innen, die ihr erstes Jahr am Lichti verbringen, kehrt die große Mehrheit nach über 6 Wochen zurück.

Wir wissen, was uns erwartet, wenigstens so ungefähr. Unterricht, teilweise in neuen Fächern mit neuen Lehrer*innen, Gottesdienste mit der Schulgemeinschaft, besondere Veranstaltungen im Klassenverband wie Ausflüge oder Schulveranstaltungen wie z.B. die Weihnachtskonzerte und ziemlich sicher werden wieder jede Menge Klassenarbeiten zu schreiben sein. Also scheinbar alles wie immer. Scheinbar. Aber eigentlich nur, wenn wir von uns selbst absehen. Wir kommen zurück. Wir kennen das Schulgelände, die Räumlichkeiten. Aber wenn wir sie jetzt nach über 6 Wochen betreten, sind wir andere geworden.

Wir kehren als Veränderte zurück. Wir haben neue Erfahrungen gemacht. Hoffentlich viele schöne und erfreuliche, aber sicher manchmal auch weniger schöne, bittere und schmerzhaft Erfahrungen. Wir haben uns entwickelt. Wir sind alle älter geworden und sehen möglicherweise das eine oder andere jetzt anders als früher.

Wir kehren zurück als Veränderte. Das ist auch eine Chance. Vielleicht sehen wir den einen oder anderen Mitschüler jetzt mit anderen Augen an, verstehen ihn besser oder erleben ihn als Bereicherung und Anregung. Vielleicht erfahren wir unsere Klassengemeinschaft zum ersten Mal als wohltuend und erkennen, dass auch wir selbst für die Gemeinschaft das eine oder andere beitragen könnten.

Oder Schule überhaupt. Ist das wirklich nur Paukerei und Notengefeilsche? Kann man das nicht auch ganz anders sehen?

Als wichtige Lebens- und Entwicklungszeit, in der ich wachse und immer mehr zu der Persönlichkeit werde, die ich immer schon bin? Als Zeit, in der ich ganz unterschiedlichen Menschen begegne mit ganz unterschiedlichen Begabungen und einem jeweils ganz eigenen Blick auf die Welt, die meinen Horizont erweitern?

Wir kehren zurück als Veränderte. Lassen wir uns überraschen, was das für uns in diesem Schuljahr bedeutet.